

# Aus dem Gemeinderat

In der letzten Gemeinderatssitzung am 28. Januar 2020 wurden vom Gemeinderat folgende Tagesordnungspunkte behandelt:

## **Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung vom Gemeinderat gefassten Beschlüsse nach § 35 Abs. 1 Satz 4 GemO vom 10. Dezember 2019**

Sportlerehrung - Der Gemeinderat beschloss einstimmig die zur Ehrung am 19.01.2020 vorgeschlagenen Sportler/innen aufgrund ihrer Erfolge zu ehren.

## **Mittelbergstadion - Laufbahnsanierung im Jahr 2020**

### **Auftragsvergabe**

Das Mittelbergstadion mit der Kampfbahn Typ B wurde 1995 gebaut und in Betrieb genommen. Seitdem wurden an der Tartanbahn, welche mittlerweile teils erhebliche Schäden aufweist, lediglich Reinigungs- und kleinere Reparatur-/Ausbesserungsarbeiten durchgeführt.

Im Haushalt 2020 sind Mittel in Höhe von 312.000 € für die Laufbahnsanierung und 20.000 € für die Rasenpflege eingestellt.

Hinsichtlich der Eigenleistungen durch den Turnverein Bühlertal wurden für vorbereitende Arbeiten und Abbruch, Pflasterarbeiten an Sprunggruben und Sanierung der Kugelstoßanlage als Vergabewert ca. 12.744,09 € (netto) berechnet. Bei gegenzurechnenden ermittelten Entsorgungs-/Materialkosten in Höhe von 3.213,66 € (netto) ergibt sich damit ein Gesamtwert von 9.530,43 € netto bzw. 11.341,21 € brutto.

Die Entscheidung hinsichtlich der Förderung wurde im Juni 2019 in einer Höhe von 109.500,00 € durch das Regierungspräsidium Karlsruhe mitgeteilt.

Es ergeben sich folgende Aufwendungen 2020:

Laufbahnsanierung 299.165,75 €

abzüglich Eigenleistungen des TV Bühlertal - 11.341,21 €

Baunebenkosten 16.148,4 €

Gesamtkosten: 303.972,94 €

Der Gemeinderat stimmte der Vergabe der Arbeitsleistungen zur Sanierung der Rundlaufbahn im Mittelbergstadion an die annehmbarste Bieterin, Firma Polytan, Gewerbering 3, 86666 Burgheim, zum Gesamtangebotspreis von 299.165,75 € netto zu.

Die Bauausführung ist im Zeitraum Mai - Juli 2020 nach Absprache mit der ausführenden Firma, den Schulen, dem Turnverein und dem Sportverein geplant.

## **Bühlotbad - Vorstellung zur Beheizung der Beckenanlage mit regenerativen Energien**

In der Sitzung vom 10.12.2019 hat der Gemeinderat über verschiedene Einsparpotentiale zur Kostenreduzierung entschieden, welche bei der Erstellung der Bauantragsunterlagen für die Erneuerung und Modernisierung des Bühlotbades Berücksichtigung finden sollten. Für die Entscheidung zu einer evtl. Reduzierung der Zusatzheizung für das Beckenvolumen mit der geplanten Gas-Brennwert-Technik wurde vom Gemeinderat nochmals eine

Gegenüberstellung der möglichen Beckenerwärmung mit regenerativen Energien in Form von einer Absorberanlage bzw. einer Solarthermie auf der Dachfläche des Funktionsgebäudes gewünscht.

Hierzu hat das beauftragte Fachingenieurbüro Kannewischer folgende Varianten gegenübergestellt:

Variante 1:

- Beckenwasserbeheizung mit Absorber-Anlage
- Duschwasser und zusätzliche Beckenwasserbeheizung mit Röhrenkollektoren

Variante 2: (nach Entwurfsplanung)

- Beckenbeheizung mit Absorber-Anlage
- Zusätzliche Beckenbeheizung und Duschwassererwärmung mit Gasbrennwert-Technik

Variante 3:

- Beckenwassererwärmung ausschließlich mit Röhrenkollektoren (Absorber-Anlage entfällt)

Die Varianten 1 und 3 werden ausschließlich mit regenerativen Energien versorgt.

Der Gemeinderat befürwortete die Beheizung der Beckenanlage mit rein regenerativen Energien als Beitrag zum Klimaschutz mit Variante 1 und beauftragte die Verwaltung die geplante Gas-Brennwert-Technik nicht weiter zu verfolgen. Die Reduzierung des Gebäudevolumens in Form des Heizraumes wird nicht länger vorangetrieben. Die Nutzfläche steht als Reservefläche und zur Duschwassererwärmung (Wärmetauscher) zur Verfügung.

### **Beschlussfassung über die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan sowie die Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe "Gemeindewerke Bühlertal" und "Seniorenzentrum" für das Haushaltsjahr 2020**

Der Haushaltsentwurf und die Entwürfe der Wirtschaftspläne der beiden Eigenbetriebe für 2020 wurden am 19.11.2019 in einer öffentlichen Gemeinderatssitzung eingebracht. Der Gemeinderat hat den Haushaltsplan am 03.12.2019 in öffentlicher Sitzung beraten. Zuvor fand am 25.11.2019 eine Sitzung des Verwaltungsausschusses statt, bei welcher die Bereiche Schulen, Feuerwehr, Tourismus sowie der Stellenplan behandelt wurden. Die gesamten ordentlichen Erträge betragen 17.618.000 €, die ordentlichen Aufwendungen belaufen sich auf 16.838.700 €.

Daraus ergibt sich ein ordentliches Ergebnis in Höhe von 779.300 €.

Unter der Berücksichtigung von 1.587.700 € an Investitionen und 248.000 € an Zuschüssen hierfür sowie 278.000 € an Tilgungen und einer Kreditaufnahme in Höhe von 1 Mio. € ist eine Erhöhung des Finanzierungsmittelbestands in Höhe von 768.600 € bis zum Jahresende 2020 vorgesehen.

Der Bestand an liquiden Mitteln zum 31.12.2020 wurde mit 2.237.700 € geplant.

Die Realsteuerhebesätze werden nicht verändert. Der Hebesatz für die Grundsteuern A und B ist mit 360 v.H. festgesetzt, ebenso der Hebesatz für die Gewerbesteuer mit 360 v.H. Die Schmutzwassergebühren können gesenkt werden, während sich die Niederschlagswassergebühren geringfügig erhöhen.

Im Ergebnishaushalt ist die Sanierung der Leichtathletikanlagen im Mittelbergstadion als bedeutende Einzelmaßnahme zu nennen.

An wesentlichen Investitionen sind der Anbau an das Feuerwehrgerätehaus und die Sanierung des ehemaligen Rathausgebäudes Hauptstr. 131 zu nennen. Entstehende Aufwendungen und Auszahlungen in Bezug auf die Erneuerung des Freibads, die

Sanierung der Leichtathletikanlagen am Mittelberg und am Schulsportplatz sowie der Kauf des Löschfahrzeuges erfolgen per Mittelübertragung aus den Vorjahren.

Die Wirtschaftspläne der beiden Eigenbetriebe sehen folgende Festsetzungen vor: Beim Eigenbetrieb "Gemeindewerke Bühlertal" wird per Saldo beider Sparten mit einem Gewinn von insgesamt 57.100 € gerechnet. Der Vermögensplan hat ein Volumen von 510.500 €. Im Planungsjahr wird voraussichtlich eine Kreditaufnahme von 287.700 € erforderlich.

Vom prognostizierten Ergebnis entfallen 3.700 € an Gewinn auf die Sparte "Wasserversorgung". Als wesentliche Investitionen sind die Druckkesselerneuerung beim Pumpwerk Laubenstraße sowie die Planung der vollumfänglichen Sanierung des Wasserbehälters Haaberg zu nennen.

Beim Betriebszweig "Strom/Gas" wird ein Gewinn von 53.400 € erwartet. Dieser erhöht den derzeit vorhandenen Gewinnvortrag und wird zunächst für die Tilgung der Darlehen zur Beteiligung an der Netzgesellschaft benötigt.

Beim Eigenbetrieb "Seniorenzentrum" wird mit einem Jahresverlust von 10.700 € im Erfolgsplan gerechnet. Der Vermögensplan hat ein Volumen von 198.400 €. Im Planungsjahr ist eine Kreditaufnahme von 111.900 € vorgesehen.

Der Gemeinderat beschloss die Haushaltssatzung sowie die Wirtschaftspläne für die Eigenbetriebe "Gemeindewerke Bühlertal" und Seniorenzentrum" für das Haushaltsjahr 2020 in den vorgelegten Fassungen.

### **Stellungnahme der FBV-Fraktion zum Haushalt 2020:**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Braun,  
sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderats,  
liebe Bürgerinnen und Bürger von Bühlertal,  
ab etwa Mitte des vergangenen Jahres kamen die ersten Anzeichen auf, dass sich die seit Jahren boomende Wirtschaft eintrüben könnte. Für das laufende Jahr wird zumeist mit weniger Wirtschaftswachstum als bisher gerechnet. Mit einer starken Verschlechterung des Arbeitsmarktes sei wegen des anhaltenden Fachkräftemangels und der Flexibilisierung der Arbeitszeiten eher nicht zu rechnen. Die für die mittelbadische Region wichtige Automobilbranche und deren Zulieferer leiden jedoch zunehmend an den Folgen der verpassten Wende zur ökologischen Ausrichtung ihrer Produkte.

Im Haushaltsplan 2020 mit einem Gesamtvolumen von knapp 17,6 Mio. € sind voraussichtlich letztmalig keine Erhöhungen der Hebesätze bei der Grundsteuer und bei der Gewerbesteuer vorgesehen. Insbesondere wegen zukünftig großer Investitionen werden die Bürgerinnen und Bürger sowie die Gewerbetreibenden jedoch ab 2021 mit höheren Abgaben rechnen müssen.

Für die vorgesehenen umfangreichen Bauarbeiten am Feuerwehrgerätehaus, durch welche von kontaminierter und sauberer Kleidung sowie nach Geschlechtern getrennte Bereiche entstehen sollen, sind Kosten von insgesamt 1,35 Mio. € eingeplant. Die Zusage über Ausgleichsstockmittel in Höhe von 126 T€ liegt vor. Im Jahr 2020 wird diese Maßnahme die größte Investition darstellen. Die Umbauarbeiten sind aufgrund

gesetzlicher Vorgaben nötig, damit die Feuerwehr auch weiterhin schlagkräftig zum Wohle der Bühlertaler Bürgerschaft eingesetzt werden kann.

Die größte Planungsausgabe in diesem Jahr und mittelfristig in der Realisierung wird die Freibadsanierung mit sich bringen. Immer wieder erreichen uns Gerüchte, nach denen sich die FBV-Fraktion angeblich gegen die Sanierung ausspreche. Offensichtlich gelten wir bei manchen als Gegner der Maßnahme, wenn von uns die enormen Investitionskosten von derzeit geschätzt 6,8 Mio. € kritisch gesehen und Einsparungen gefordert werden. Das kritische Hinterfragen von Kosten der für Bühlertal derzeit größten Einzelmaßnahme sehen wir als unsere Pflicht unserer Gemeinderatstätigkeit an und wir werden dies während des gesamten Prozesses auch so beibehalten. In der Klausursitzung am 30. September 2019 wurde der Gemeinderat über den Planungsstand informiert und es wurden verschiedene Punkte zur Kosteneinsparung vorgetragen. Auf unseren Antrag hin befasste sich der Gemeinderat in seiner Sitzung am 10. Dezember mit der Thematik. Hierbei wurden zunächst Einsparungen in Höhe von 162 T€ beschlossen. Für die Reduzierung der Zusatzheizung in Höhe von weiteren möglichen 170 T€ hat der Gemeinderat in einem gesonderten Tagesordnungspunkt den entsprechenden Beschluss zu fassen.

Generell dürfen wir uns darüber bewusst sein, dass die Finanzierung ein enormer Kraftakt für die Gemeinde bedeuten wird. Vor allem in den Jahren 2022 - 2025 werden sich die Zinsen und Tilgungen verbunden mit anderen laufenden Krediten jährlich bei rund 500 T€ belaufen, bevor sich diese Verbindlichkeiten dann in den Folgejahren sukzessive reduzieren werden. Unsere in den vergangenen Jahren konsequent herunter gefahrene Pro-Kopf-Verschuldung ohne Eigenbetriebe wird von 263 € im Jahr 2018 auf den zwischenzeitlichen Höchststand im Jahr 2021 mit 532 € deutlich ansteigen. Ein erhoffter Bundeszuschuss blieb leider aus. Nun erhoffen wir uns einen Zuschuss aus dem Tourismusedinfrastrukturprogramm und Ausgleichsstockmittel mit in Summe bis 2 Mio. €, um den Eigenanteil der Gemeinde unter 5 Mio. € "drücken" zu können.

Als weitere größere Baumaßnahmen sind neben den alljährlichen Instandhaltungsmaßnahmen unserer Schulen und Kindergärten, Straßen und Brücken, Kanäle, Bach- und Trockenmauersanierungen, die Sanierung/Umnutzung des ehemaligen Rathauses II (Hauptstr. 131) für 280 T€ sowie der Ausbau unserer Breitbandversorgung für 205 T€ veranschlagt, welche wir insgesamt so mittragen. Die im Jahr 2021 geplante Erneuerung der Holzbrücke zum kleinen Saal für 50 T€ hingegen stellen wir zur Diskussion. Es stellt sich für uns die Frage, ob auf diese Brücke, auch im Hinblick zur angedachten Überplanung längs der L 83, nicht ganz verzichtet werden kann.

Für die Planung zur Anpassung der Sozialräume auf dem Bauhofgelände wurden bereits im Jahr 2018 Mittel eingestellt, die nun in den aktuellen Haushaltsplan übertragen werden. Die FBV-Fraktion trägt die Vorgehensweise der Verwaltung mit, hier zunächst eine mit Bedacht ausgewählte Lösung zu suchen, um den Bauhof für die Zukunft gut aufzustellen.

Nach unserem Antrag vom November 2016 zur städtebaulichen Untersuchung im Untertal, wurde dem Gemeinderat ein Ergebnis einer städtebaulichen Voruntersuchung vorgestellt. Weitere Schritte wurden noch nicht unternommen. Für die Fortführung der Planung werden nun 21.500 € zur Verfügung gestellt. Die FBV-Fraktion ist weiterhin der Meinung, dass es die Gemeinde mit Durchführung eines Bebauungsplanverfahrens unter

Beteiligung der Bürgerschaft in der Hand hat, die städtebauliche Gemengelage im Zentrum des Untertals neu zu ordnen und, getrennt nach den Nutzungen Gewerbe und Wohnen, neuen Wohnraum schaffen zu können. Dies ist uns wichtig und wir freuen uns darauf, die weiteren Planungen in Kürze weiterzuführen. Zudem sehen wir den Bedarf die zersplitterten Parkmöglichkeiten der Fa. Bosch zu optimieren.

Im Obertal läuft weiterhin erfolgreich unter Einbindung der dort wohnenden Eigentümer das städtebauliche Erneuerungsprogramm. Mittelfristig plant die Verwaltung mit Mitteln dieses Programms und aus dem Ausgleichsstock das ehemalige Postgebäude für 520 T€ zu sanieren. Im Jahr 2020 ist eine erste Planungsrate in Höhe von 20 T€ eingestellt. Bei der geplanten Sanierungsmaßnahme sind die bisherigen Nutzungen Jugendtreff, Sport und Wohnen, auf die Zukunft ausgerichtet, zu berücksichtigen. In unmittelbarer Nähe befindet sich das seit nahezu einem Jahr leerstehende Gebäude des ehemaligen "Treff"-Einkaufsmarkts. Der Fortbestand eines Einkaufsmarktes im Obertaler Ortszentrum ist ungewiss und wird es mit der weiteren Vakanz zunehmend bleiben. Für die Nutzung des von der Gemeinde erworbenen Gebäudes Liehenbachstraße 7 in unmittelbarer Nähe zum Seniorenzentrum sind Planungsmittel von 20 T€ vorgesehen.

Für die städtebauliche Entwicklung der Gemeinde sehen wir auch an weiteren Punkten enormen Handlungsbedarf und beantragen daher, das Thema losgelöst von den laufenden Gemeinderatssitzungen in einer Klausur eingehender zu diskutieren. Dabei sollten wir uns auch dem zunehmenden Verkehrslärm widmen. Nach dem Ergebnis der Lärmkartierung 3. Stufe ergibt sich für die Gemeinde zwar keine Notwendigkeit zur Aufstellung eines Lärmaktionsplans, die subjektive Wahrnehmung weicht jedoch davon oft ab und die Bürgerinnen und Bürger von Bühlertal fühlen sich zunehmend durch den Verkehrslärm gestört. Hier könnten wir uns fürs Erste das Aufstellen von "Freiwillig 30" oder "Freiwillig 40" Schildern in ausgewählten Bereichen längs der L 83 und L 83a vorstellen, wie es in vielen anderen Gemeinden bereits praktiziert wird.

Seit der Fridays-for-Future-Bewegung kommt der Klimaschutz verstärkt in den Fokus und das ist gut so. Auch wir Bühlertaler sollten uns damit befassen, was wir als Gemeinde für den Klimaschutz tun können. Sicherlich werden wir dadurch nicht die Welt retten, aber unseren möglichen Beitrag sollten wir leisten. Wir sprechen uns daher dafür aus, dass wir zunächst eine Bestandsaufnahme vornehmen, um dann unter Einbindung der Kinder und Jugendlichen in den Tagesstätten und Schulen sowie der ganzen Bürgerschaft gezielte Maßnahmen planen und umsetzen zu können. Für eine Bestandsaufnahme und erste Umsetzungsgedanken sprechen wir uns für die Einbindung der Energieagentur Mittelbaden GmbH aus.

Wir freuen uns darüber, dass der vorliegende Haushaltsplan die Umstellung auf die papierlose Verteilung der Sitzungsunterlagen und Einführung eines Ratsinformationssystems einbezieht und wir in diesem Jahr mit einer Testphase beginnen möchten. Die Ausgabe der Unterlagen in Papierform mit den damit verbundenen Ausdrucken, der personellen Verarbeitung und Zustellung ist zeitintensiver und langfristig gesehen teurer als die digitale Übermittlung. Für die Räte entfällt die platzintensive Lagerung und es ergibt sich die Möglichkeit zurückliegende Beratungen wesentlich einfacher zu finden. Zudem handeln wir mit der digitalen Ausgabe der Unterlagen klimaschonender.

Zum wiederholten Male weisen wir darauf hin, dass bei allen Beschlussvorschlägen auf die

in den Handlungsfeldern festgelegten Punkten unseres Leitbildes hingewiesen werden sollte. Leider wurde seitens der Verwaltung weiterhin nichts unternommen und wir erneuern unseren Antrag hiermit. Die Bürgerinnen und Bürger monieren, dass beim Leitbildprozess Geld für einen externen Moderator ausgegeben wurde, um dann den erarbeiteten Maßnahmenkatalog "in der Schublade verschwinden" zu lassen. Zudem wird bemängelt, dass dieses Vorgehen für die Akteure demotivierend sei und die Bereitschaft zum ehrenamtlichen Engagement nicht fördere. Der Bürgerprozess ist entweder fortzuführen oder offiziell zum Abschluss zu bringen.

Saldiert sollen die Gemeindewerke einen planmäßigen Gewinn in Höhe von 3.700 € erreichen. Vorgesehen sind Investitionen für die Druckkesselerneuerung Pumpwerk Laubenstraße mit 73 T€ und die Planung zur Sanierung des Hochbehälters Haaberg mit 20 T€. Beim Seniorenzentrum müssen wir einen Verlust von 10.700 € hinnehmen.

Zum Ende möchten wir Ihnen, Herr Bürgermeister Braun, Frau Kist sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung, die an der Erstellung des Haushaltsplanes beteiligt waren, herzlich danken.

Unser Dank gilt auch den Damen und Herren des Gemeinderates für die stets konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Wir von der FBV stimmen dem Haushaltsplan 2020 zu.

Stefan Ursprung

FBV-Fraktionsmitglieder:

Stefan Ursprung, Fraktionsvorsitzender, Eberhard Gschwender, stellv.

Fraktionsvorsitzender, Steven Dusamos, Heike Hochstuhl, Andreas Karcher, Stephan Seiler, Inge Volpp, Thomas Zink

### **Stellungnahme der CDU-Fraktion zum Haushalt 2020:**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Braun,

sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, liebe Ratskolleginnen und -kollegen,

liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

das umfangreiche Zahlenwerk für 2020 liegt vor uns. Schlagen wir dieses auf und vergleichen wir es mit dem Haushaltsplan des vergangenen Jahres stellt man fest, dass es keine gravierenden Abweichungen bei den Haupteinnahmequellen gibt. Dies spiegelt sich auch auf der Ausgabenseite wieder. Viele Projekte waren bereits 2019 geplant, konnten jedoch nicht endgültig gestartet werden. Diese sind nun erneut im diesjährigen Haushaltsplan eingestellt. Durch die gute Vorarbeit der Verwaltung und aufgrund der geringfügigen Veränderungen konnte die Haushaltsberatung zügig erfolgen.

Die wesentlichen Zahlen wurden bereits von Ihnen, Herr Bürgermeister Braun und von unserer Kämmerin Frau Kist bei der Haushaltseinbringung, bei den Beratungen, beim Neujahrsempfang und zur Einleitung des heutigen Tagesordnungspunktes vorgetragen. Wir verzichten deshalb in unserer Stellungnahme auf eine Wiederholung.

Finanzen:

Wir freuen uns, dass unser Haushaltsplan in diesem Jahr und somit zum dritten Mal hintereinander mit einem positiven ordentlichen Ergebnis abschließen kann. Auch in den Folgejahren zeichnet sich dies ab. Dies können nicht viele Städte und Gemeinden vorweisen. Unsere Gemeinde profitiert weiterhin von sehr guten Einnahmen bei der Einkommensteuer und den Finanzzuweisungen. Ein weiterer wichtiger Faktor ist, dass die Verwaltung gemeinsam mit dem Gemeinderat mit den Finanzen für unsere Gemeinde fürsorglich umgeht. Investitionen werden sorgfältig geplant und anhand der Finanzierbarkeit verwirklicht. Wir setzen seit vielen Jahren eine Haushaltspolitik mit Augenmaß um und behalten dennoch die Zukunft unserer Gemeinde im Blick.

Trotz einer schwächelnden Konjunktur ist unsere Einnahmesituation positiv. Privatkonsum und Arbeitsmarkt sind weiter stabil. So können wir mit Zuversicht in die Zukunft gehen, zumal unser Finanzmittelbestand auch am Ende des Jahres trotz beachtlicher Investitionen gut ausgestattet sein wird. Einzig die internationalen Handelskonflikte sowie die Herausforderungen der Digitalisierung und des Strukturwandels sind zum heutigen Zeitpunkt schwer einzuschätzende Faktoren.

Als wichtig zum Haushalt 2020 können wir hervorheben, dass die Steuersätze gegenüber dem letzten Jahr nicht erhöht werden müssen. Auch die übrigen Gebühren und Beiträge werden sich im Großen und Ganzen für unsere Bürgerinnen und Bürger nicht verändern. Mittelfristig ist eine Erhöhung der Steuersätze von der Verwaltung geplant. Dies werden wir zur gegebenen Zeit kritisch hinterfragen. Es gilt zunächst die Finanzentwicklung gemeinsam zu beobachten und die Ausgaben weitsichtig und sorgfältig zu planen.

Eine weitere Kreditaufnahme tragen wir mit, sofern sie überhaupt notwendig sein wird. Wir nutzen das aktuelle Zinsniveau und verwenden diese für die Investitionen in die Zukunft.

Trotz der Planungen und der benötigten finanziellen Mittel für unser Schwimmbad kommen wir der Versorgungspflicht für unsere Kindergärten, Schulen und Straßen nach.

Verwaltung, Gemeinderat und Bauhof:

Die Digitalisierung nimmt in allen Bereichen verstärkt zu. Dies wird sich auch auf unsere Verwaltung auswirken. Überlegungen hierfür eine gesonderte Stelle zu schaffen und zu besetzen ist für uns sinnvoll. Die Verwaltung plant den Personaleinsatz sorgfältig, was wir begrüßen. Die Mehraufwendungen für die Personalkosten aufgrund der zu erwartenden Tarifsteigerungen, der Rückstellungen für Altersteilzeit und der sich überschneidenden Nachfolge- sowie Altersteilzeitregelungen sind nachvollziehbar.

Für den Gemeinderat ist angedacht auf das Ratsinformationssystem umzustellen. Der Papierverbrauch wird dadurch reduziert. Wir gehen diesen Weg mit. Allerdings wird es dann notwendig, dass die Verwaltung allen Fraktionen Räumlichkeiten für die Vorberatungen der Gemeinderatssitzungen zur Verfügung stellt, die auch über eine gute WLAN-Verbindung verfügen.

Seit 2018 sprechen wir davon, die Sozialräume für unseren Bauhof den heutigen Standards anzupassen. Wir erwarten in diesem Jahr, dass die Planung begonnen und nicht ein weiteres Mal verschoben wird.

### Brandschutz:

Der Anbau des Feuerwehrgerätehauses zur Verbesserung der Umkleidesituation wurde bereits vom Gemeinderat im letzten Jahr beschlossen. Wir sehen den Bedarf und die Notwendigkeit für den Bau, sind jedoch noch immer über die hohen Kosten aufgrund rechtlicher Vorgaben verwundert.

### Wohnen und Straßen:

Sofern man die Berichte über die Neujahrsempfänge in der Tagespresse verfolgt oder auch den einen oder anderen Empfang besucht hat, konnte man erfahren, dass in den meisten umliegenden Städten und Gemeinden neuer Wohnraum geschaffen wurde und wird. Dies dürfen wir selbst nicht vernachlässigen. Die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum, gerade auch für junge Familien, sollte auch für uns eine wichtige Aufgabe sein. Wir sollten unsere gemeinsamen Überlegungen der Innenentwicklung im Untertal sowie der Entwicklung von bereits angedachten Neubaugebieten intensivieren. Weiteres Potenzial sehen wir in der Nutzung von leerstehenden Wohnungen und Häusern sowie die mögliche Schaffung von Bauplätzen am Rande der Rebumlegung. Schließlich hat unsere Gemeinde auch für junge Familien vieles zu bieten. Der Zuzug von jungen Familien sichert auch den Bestand unserer Haupteinnahmequellen.

In diesem Zusammenhang begrüßen wir die Umnutzung des ehemaligen Rathauses II und des ehemaligen Gasthauses Parkstuben zu Wohnraum.

Die mittelfristig angedachte Sanierung des ehemaligen Postgebäudes trägt auch wesentlich zur Aufbesserung unseres Ortsbildes bei.

Die für 2020 und Folgejahren eingestellten Mitteln für Straßensanierungen zeigen, dass wir auch weiterhin dies nicht vernachlässigen. Wir wünschen uns, dass neben dem Schadenzustand auch das Verkehrsaufkommen bei der Abarbeitung der Prioritätenliste Berücksichtigung findet. Ferner sehen wir es für notwendig an, auch frühzeitig Planungen von unangenehmen Straßensanierungsmaßnahmen, wie z. B. Hirschbachstraße, anzugehen. Denn der Blick in den Haushaltsplan zeigt, dass oft die Umsetzung erst später erfolgen kann.

Es ist uns wichtig, dass wir auch für Kanal- und Bachmauersanierungen notwendige finanzielle Mittel bereitstellen.

Nicht nachvollziehen können wir, dass in der Verkehrsschau eine Verkehrsberuhigung durch die Geschwindigkeitsbegrenzung auf Tempo 30 im Bereich ab Haus des Gastes bis zur Fußgängerampel beim Café Schnurr keine Befürwortung fand. Für die Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger sehen wir dies nach wie vor als sinnvollste Maßnahme an.

Für uns ist es ein richtiger Schritt, sich dem Aufbau eines kreisweiten überörtlichen Netzes für Glasfaserleitungen anzuschließen. Die Mitverlegung des Gemeindefiber-Netzes in der L83 sowie die Anbindung der Schulen und in unmittelbarer Nähe liegenden Firmen ist ein wichtiger Start für den Ausbau innerhalb unserer Gemeinde. Bedauerlich ist nur, dass es hierfür keine aktuellen Fördermöglichkeiten gibt.



Kindertagesstätten und Schulen:

Für die Kinderbetreuung in unseren Kindertagesstätten steigen die Kosten ständig. Die CDU-Fraktion trägt diese mit, denn eine gute, moderne Ausstattung sowie eine auf die Bedürfnisse unserer Familien ausgebautes Betreuungsangebot sind für einen attraktiven Wohnort entscheidend. Ein wachsames Auge müssen wir stets auf den benötigten Platzbedarf richten, denn zurzeit sind weitere Aufnahmemöglichkeiten in unseren Kindergärten begrenzt. Es ist gut, dass sich der Kindergartenausschuss deshalb auch in kürzeren Abständen trifft. Ein Dankeschön geht an Frau Ulla Meier von der Verwaltung, die stets die Bewegungen in unseren Einrichtungen festhält.

Wir werden auch weiterhin die von uns vorgeschlagenen Alternativen zur Kapazitätserweiterung (z. B. Waldkindergarten), insbesondere auch für die Kindertagesstätte St. Michael, verfolgen. In diesem Zusammenhang möchten wir erneut auf die bestehenden Probleme im Außengelände der Kita St. Michael aufmerksam machen.

Die Sanierung des ehemaligen Oberstufenbaus der Dr.-Josef-Schofer-Schule steht schon seit längerer Zeit an. Auch sind Brandschutzmaßnahmen notwendig. Wir begrüßen es, dass die Planung in diesem Jahr und die Umsetzung 2021 erfolgt. Unser Vorschlag, die Fensterläden der Grundschule unserer Franziska-Höll-Schule mit einem neuen Anstrich zu versehen, wurde im Haushaltsplan aufgenommen.

Bühlot-Bad:

Die CDU steht weiterhin zu der konkreten Planung für unser Schwimmbad, wie sie von der Verwaltung und den Fachbüros ausgearbeitet und vorgestellt wurde. Wir sind Luftkurort, Naturpark-Gemeinde und fördern den Tourismus des Nationalparks. Mit den Investitionen in unser Bad zeigen wir, dass wir nicht nur für unsere Bürgerinnen und Bürger, sondern auch für viele Gäste ein attraktiver Ort sind. Wir hoffen, dass aus der Kostenberechnung der Leistungsphase 4 die bisherige Schätzung nicht überschritten, im besten Fall unterschritten wird. Wir drücken uns auch die Daumen, dass der Zuschuss aus dem Tourismusförderprogramm gewährt wird.

An dieser Stelle möchten wir auch den Verantwortlichen und Mitgliedern des Fördervereins Bühlot-Bad e.V. sowie allen Bürgerinnen und Bürgern für deren Einsatz für unser Bad danken. Der Förderverein hat schon aufgezeigt, mit welchen Ideen und Engagement er unterstützen möchte.

Haus des Gastes und Parkanlage:

Mittelfristig ist die Sanierung der Brücke zum kleinen Saal vorgesehen. Nach unserer Auffassung sollten wir dies überdenken. Gegebenenfalls kommen wir auch ohne diese Brücke aus. Ein Zugang zum kleinen Saal kann von oben über den Holzsteg und von unten vom Haupteingang erfolgen. Ferner verleitet die Brücke zum Überqueren der Straße im Kurvenbereich, was gefährlich ist.

Gespannt sind wir auf die erste Entwurfsplanung zur Umgestaltung der Parkanlage beim Haus des Gastes. Verwaltung und Gemeinderat werden sich sicherlich beraten müssen, welche Maßnahmen sinnvoll sind und zu welchen Kosten diese

Umgestaltung verwirklicht werden soll.

#### Wirtschaftsförderung:

Die vermehrte Schließung von Einzelhandel- und Dienstleistungsgeschäften bereitet uns große Sorge. Wir, Verwaltung und Gemeinderat, sollten uns Maßnahmen überlegen, wie wir gemeinsam diesem Trend entgegenwirken können. Wir schlagen vor im Gemeinderat Visionen zu entwickeln und zeitnah umzusetzen. Unsere bestehenden Geschäfte und Betriebe gilt es ebenfalls zu fördern, damit deren Standort gesichert wird.

#### Landschaftspflege:

Die Freihaltung unserer Land- und Kulturlandschaft ist ein wichtiges Gut für unsere Gemeinde. Wir freuen uns, dass es in diesem Jahr den von uns geforderten Landschaftspflegetag geben wird. Wir gehen damit mit gutem Beispiel voran und zeigen, dass die Pflege von Grundstücken wichtig ist. Die CDU-Fraktion geht davon aus, dass der Landschaftspflegetag jedes Jahr durchgeführt wird. Seit letztem Jahr ist die Gemeinde im Besitz aller Wiesen im Gertelbachtal, deshalb muss nach einem Tierhalter für die Beweidung gesucht werden.

#### Tourismus und Freizeit:

Tolle Veranstaltungen können wir unseren Bürgerinnen und Bürger und besonders unseren Gästen bieten. Der Weinwandertag, Live im Gewölbekeller, Fastnachtsveranstaltungen, Aktionen bei "Im Tal der 1000 Lichter", Wanderungen im Engelsberg, zeigen wie lebendig unser Ort dank eines großen ehrenamtlichen Engagements ist. Die CDU-Fraktion begrüßt es, dass auf unsere Anregung der Weidewandertag am Pfingstmontag wieder durchgeführt wird. Wir unterstützen gerne das vielfältige Angebot.

#### Seniorenzentrum:

Das Seniorenzentrum ist eine wichtige Einrichtung für unsere Bürgerinnen und Bürger, welches wir gerne unterstützen. Ein besonderes Augenmerk legen wir auf die Personalentwicklung und -planung. Sofern mehr Pflegepersonal benötigt wird, sollten wir auch gemeinsame Überlegungen hierzu angehen. Entgegen unserer Heimleitung, sprechen wir uns weiterhin für eine Ausbildung in der Pflege aus. Eigene Auszubildende entwickeln eine besondere Bindung zu unserem Haus. Es ist uns bekannt, dass die neue Pflegeausbildung eine besondere Herausforderung darstellt. Es gibt jedoch seit September 2019 von den Trägern der Pflegeschulen eine Servicestelle zur Koordination der praktischen Ausbildung. Das Pflegebündnis Mittelbaden ist dort vertreten. Unser Seniorenzentrum ist Mitglied in diesem Pflegebündnis, deshalb wünschen wir uns eine aktive Beteiligung unseres Hauses.

#### Schlussbemerkung:

Die CDU-Gemeinderatsfraktion stimmt dem Haushaltsplan 2020 sowie den Wirtschaftsplänen "Gemeindewerken Bühlertal" und "Seniorenzentrum" einstimmig zu.

Am Ende unserer Ausführungen möchten wir unseren besonderen Dank an unsere vielen Ehrenamtlichen richten, die in verschiedenen Bereichen sich für das gute Miteinander in unserer Gemeinde einsetzen. Sie alle tragen dazu bei, dass wir eine lebendige Gemeinde sind. Hierfür sprechen wir unsere besondere Wertschätzung aus.

Wir danken Ihnen Herr Bürgermeister Braun, Ihnen Frau Kist sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Verwaltung, in unserem Bauhof, in unserer Wasserversorgung und in unserem Seniorenzentrum für Ihre geleistete Arbeit zum Wohle unserer Bürgerinnen und Bürger.

Wir können die Zukunft unserer Gemeinde nur gemeinsam gestalten, wenn wir stets fair und konstruktiv zusammenarbeiten. Dies ist hier in unserem Gemeinderat der Fall. Deshalb geht auch unser Dank an die Mitglieder der FBV- und SPD-Fraktion.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Volker Blum, Fraktionsvorsitzender

CDU-Fraktionsmitglieder: Volker Blum, Elke Braun, Markus Dinger, Matthias Eckerle, Bianca Kohler und Franz Tilgner.

### **Stellungnahme der SPD-Fraktion zum Haushalt 2020:**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, liebe Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates, sehr geehrte Damen und Herren, das Auto- und Maschinenbauland Baden-Württemberg wird in den nächsten Jahren von Umstrukturierungen betroffen sein - aufgrund den klimapolitischen Vorgaben. Handelsstreitigkeiten und der bevorstehende Brexit verstärken die wirtschaftliche Verunsicherung. Es sind neue Strategien beim Leben und Wirtschaften gefragt. Das wird Umbrüche mit sich bringen.

Bisher hat dies jedoch noch keine monetäre Auswirkung beim Gemeindehaushalt. Die Einnahmesituation des Haushalts 2020 ist stabil. Wir sehen deshalb genügend Spielraum, um die Aufgaben in Bühlertal zu bewältigen:

Was uns enorm hilft, ist die andauernde Niedrigzinsphase, der Schuldenabbau in der Vergangenheit und das gute Haushaltsergebnis aus dem Jahr 2019. Dadurch können wir:

1. Im Jahr 2020 nochmals eine Mio. Euro mit sehr günstigen Konditionen und langer Laufzeit aufnehmen.
2. Die Finanzierung des größten Projekts mit dem Bühlotbad verantwortbar aus unserer Sicht angehen.

Mittelfristige Finanzplanung und Steuern

Falls sich die finanzielle Lage zuspitzt und damit die Kosten nicht ausreichend gedeckt sind, sind folgende Maßnahmen jetzt schon in der Mittelfristigen Finanzplanung vorgesehen:

Grundsteuererhöhung ab 2021 mit 20 Prozentpunkten, die Gewerbesteuer soll um 10 Prozentpunkte auf 370 v.H. ebenfalls nächstes Jahr steigen.

Bühlotbad

Neben der Finanzierung und dem erhofften Zuschuss von 1,5 Mio. Euro stehen wir auch auf kommunaler Ebene in der Verantwortung angesichts des Klimawandels. Deshalb haben wir auf die Gegenüberstellung der möglichen Becken- und Duschwassererwärmung mit regenerativen Energien zur Gasbrennwertanlage gedrängt. Neben der CO<sub>2</sub>-neutralen Heizung schickt die Sonne zudem keine Rechnung. Der vorhergehende Tagesordnungspunkt hat gezeigt, dass die Absorber- und Thermische Solaranlage eine

konventionelle Gasheizung ersetzen kann.

In der ersten Jahreshälfte werden wir über den Millionenzuschuss des Landes aus dem Tourismustopf informiert. Wenn alles gut läuft, können wir im Jahr 2020 die Schwimmbadsanierung abschließend in die Wege leiten.

#### Verkehr

Wir möchten die Gemeindeverwaltung bitten, die Ausweitung des Radschutzstreifens entlang der Hauptstraße mit den Behörden abzustimmen und bei der Verkehrsbesichtigung zu thematisieren. Mit einigen Unterbrechungen an Engstellen sehen wir darin eine schnelle, kostengünstige und optimale Lösung, den Autoverkehr zu verlangsamen und mehr Schutz für Zweiradfahrer aller Art zu schaffen. Dies wäre ein Schritt in die Zukunft, um dem Mobilitätswandel Rechnung zu tragen. Zudem könnten wir uns vorstellen, dass die Gemeinde das Gespräch mit der Stadt Bühl, Landratsamt und der Straßenbehörde sucht, um den Radhilfsstreifen bis zum Kreisel in Altschweier auszuweiten. Die angedachte Lichtzeichenanlage als Fußgängerübergangshilfe zum Haus des Gastes wäre ebenfalls sehr begrüßenswert - außerhalb des Kurvenbereichs natürlich.

In Bezug auf die angespannte Parkplatzsituation im Untertal möchten wir eine Befragung unter Boschmitarbeitern anregen. Zeitgleich sollte die Taktung von Bus und Bahn nach Bühlertal in Augenschein genommen werden, um gute Alternativen zum Auto aufzeigen zu können.

#### Kindergärten

Die Platzsituation ist in beiden Kindergärten angespannt. Zudem haben wir erfreulicherweise einen sehr starken Jahrgang 2018. Sollte sich der Platzmangel weiter verschärfen, sehen wir zwei Lösungsansätze mit einer Waldkindergruppe u. zusätzlichen Räumen in der Schofer-Schule, die zu gegebenen Zeit diskutiert werden müssten.

#### Schulen

Für uns steht außer Frage, dass die Grundschulen in beiden Ortsteilen erhalten bleiben. Die Realschule ist ein wichtiger Standortfaktor als Wohngemeinde. Der Breitbandausbau mit Anschluss der Schulen, bedeutet einen weiteren Modernisierungsfortschritt für unsere Kinder und Jugendliche im Ort.

#### Sozialarbeit und BUFDI

Hier würden wir uns im Laufe des Jahres seitens der Verwaltung eine Bedarfsuntersuchung wünschen, ob eine BUFDI-Stelle für Arbeiten in dem Bereich Seniorenzentrum und Jugendtreff sinnvoll erscheinen. Die Kosten hielten sich mit 5.000 bis 6.000 Euro pro Jahr im Rahmen. Einen entsprechenden Antrag würden wir anstreben, wenn die Verwaltung die Behandlung des Themas sich 2020 nicht annimmt.

#### Feuerwehr

Dieses Jahr wird ein weiteres Löschfahrzeug geliefert. Damit dürfte der Fuhrpark der Feuerwehr in den nächsten Jahren einen ausreichenden Standard erreicht haben.

Mit Gebäudesanierungs- und Umbau im Jahr 2020 ist eine weitere große Investition von ca. 1,33 Mio. Euro geplant. Damit hat die Wehr dann optimale Einsatz- und Arbeitsbedingungen.

#### Vereine

Vereine sollten wir nicht nur in Sonntagsreden loben und deren gesellschaftliche Aufgaben herausstellen. Vereine sind Botschafter für Bühlertal und machen wichtige Sozialarbeit. Deshalb sollte im Rat geprüft und diskutiert werden, wie wir die Vereinsförderung optimieren können. Dazu hätten wir drei Ansätze:

1. Auf reine Platzkosten für z.B. Brunnenplatz und den Platz Faverges könnte verzichtet werden.

2. Entlastung und Entbürokratisierung: Hier sehen wir z.B. die regelmäßige Abfrage zur Vereinsförderung diskussionswürdig. Wie können wir die Arbeit für Vereine vereinfachen oder sogar abschaffen?

3. Können wir etwas bei der Vereinsförderung machen?

Wir werden von verschiedenen Vereinen immer wieder wegen zusätzlichem Hallenbedarf angesprochen.

Was machen wir mit der Turnhalle der Franziska-Höll-Schule und beiden Lehrschwimmbecken? Können wir die Demontage der Schwimmbadtechnik einleiten und neue Räume eventuell schaffen?

Sportstätten

Die Sanierung der Leichtathletikanlage am Mittelberg bringt den Sportstandort Bühlertal nach vorne. Die Kosten waren bereits letztes Jahr finanziert mit rund 312 T€. Die Mittel werden deshalb aus dem Vorjahr in den Ergebnishaushalt übertragen.

WLAN-Hotspots

Diesen Punkt hat die SPD immer wieder im Gemeinderat angesprochen.

Jedoch wurde diese Idee leider nicht von der Verwaltung aufgenommen.

Wir plädieren nochmals, diesen Modernisierungsschritt im ersten Halbjahr 2020 dem Rat zur Diskussion vorzulegen. Andernfalls werden wir einen Antrag stellen, um berechnete Ansprüche und Wünsche einer modernen Wohngemeinde gerecht zu werden.

Haus des Gastes, Park und Bühlotwanderweg

Erste Pläne für die Parkneugestaltung beim HdG stimmen uns positiv. Den Wanderweg ab dem Schwimmbad durchs Schwarzwäldle sehen wir als Startpunkt für den Bühlotwanderweg.

Sozialer Wohnungsbau

Aus dem ehem. Rathaus, Hauptstr. 131 werden mit ca. 280 TEUR zwei Wohnungen geschaffen und das Bürgerbüro bekommt eine zentrale Anlaufstelle. Mit der später geplanten Wohnungsmodernisierung im Postgebäude und den Ankäufen von Häusern im Untertal schafft die Gemeinde bezahlbaren Wohnungsraum. Damit nimmt sie ihre soziale Verantwortung wahr.

Einkaufen in Bühlertal

Bei vielen Gesprächen und Beratungen wurde die momentane Einkaufssituation in Bühlertal kritisch gesehen. Wie können wir eine ausreichende Nahversorgung zukunftssicher schaffen. Durch den Wegfall des Einkaufsmarktes Treff ist es insbesondere für ältere Bürgerinnen und Bürger schwierig geworden, sich zu versorgen.

Wir danken der Verwaltung für die umfangreichen Arbeiten, dem Gemeinderat, der Verwaltungsspitze um Bürgermeister Braun,

Kämmerin Kist, Ortsbaumeister Graf und Hauptamtsleiter Bühler für die gute Zusammenarbeit und stimmen dem Haushalt 2020 mit den Eigenbetrieben zu.

gez. Clemens Welle, Klaus Lorenz, Bernd Waidelich und Peter Ganter von der SPD-Gemeinderatsfraktion.

### **Beendigung des ehrenamtlichen Feuerwehrdienstes gem. § 13 Abs. 2 Nr. 3 Feuerwehrgesetz (FwG) und Ausscheiden aus dem Amt des ehrenamtlichen Feuerwehrkommandanten der Freiw. Feuerwehr Bühlertal**

Der Feuerwehrkommandant der Freiwilligen Feuerwehr Bühlertal, Herr Michael Reith, hat mit Schreiben vom 27.12.2019 beantragt, aufgrund seiner beruflichen Mehrfachbelastung sowie der Verlegung seines Wohnsitzes außerhalb von Bühlertal, ihn von seinen Aufgaben

als Feuerwehrkommandant gem. § 13 FwG spätestens zur nächsten Jahreshauptversammlung im März 2020 abuberufen.

Gem. § 13 Abs. 2 Nr. 3 FwG ist der ehrenamtlich tätige Feuerwehrangehörige auf seinen Antrag vom Bürgermeister aus dem Feuerwehrdienst in der Einsatzabteilung zu entlassen, wenn er seine Wohnung, wie im vorliegenden Fall vom Feuerwehrkommandanten geplant, in eine andere Gemeinde verlegt.

Diese Vorgaben sind erfüllt.

Damit verbunden ist auch das Ausscheiden aus dem Amt des ehrenamtlichen Feuerwehrkommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Bühlertal. Eine förmliche Abberufung aus diesem Amt ist nach § 8 Abs. 2 FwG nicht erforderlich, da der Feuerwehrdienst in der Einsatzabteilung der Freiw. Feuerwehr nach § 13 Abs. 2 Nr. 3 FwG endet.

Obwohl dies nicht gesetzlich vorgeschrieben ist, fand am 03.01.2020 eine Anhörung im Feuerwehrausschuss statt. Der Ausschuss war einstimmig damit einverstanden, dem Antrag des Feuerwehrkommandanten auf Beendigung des ehrenamtlichen Feuerwehrdienstes und damit verbunden, das Ausscheiden aus dem Amt des ehrenamtlichen Feuerwehrkommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Bühlertal, zu befürworten.

Da auch im vorliegenden Fall die Entscheidung allein beim Bürgermeister liegt, wurde Herrn Michael Reith am 18.01.2020 die Entscheidung per Verwaltungsakt mitgeteilt, dass er mit sofortiger Wirkung als ehrenamtlicher Feuerwehrangehöriger aus dem Feuerwehrdienst in der Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Bühlertal entlassen wird.

Damit verbunden, scheidet er auch mit sofortiger Wirkung aus dem Amt des ehrenamtlichen Feuerwehrkommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Bühlertal, ohne förmliche Abrufung nach § 8 Abs. 2 FwG, aus.

Seinem Antrag vom 27.12.2019 wurde somit in vollem Umfang entsprochen.

Bis zur Wahl eines neuen Kommandanten/-in obliegt die Verantwortung bei den beiden Stellvertretern, René Rigsinger und Jan Förstera. Beide verfügen über die fachlichen Voraussetzungen.

Der Gemeinderat nahm diesen Sachverhalt zur Kenntnis.

### **Beschluss über die Annahme von Spenden**

Der Gemeinderat nahm dankenswerterweise verschiedene Spenden in Höhe von 8.305 Euro an.

### **Informationen**

Bürgermeister Hans-Peter Braun informierte den Gemeinderat, dass die Gemeinde in den vergangenen Tagen die erfreuliche Mitteilung über eine Förderung in Höhe von knapp

über 100.000 Euro aus dem Leader-Programm für das Museum Geiserschmiede erhalten hat.